

Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Liesing stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 13.12.2018 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

## Antrag

### **betreffend die Errichtung eines Bundesgymnasiums in der Langform im Bereich In der Wiesen ("Wiesengymnasium")**

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden aufgefordert, mit den für Bundesschulen zuständigen Stellen in Verhandlung zu treten, um **zusätzlich** zu den bereits im Schulentwicklungsprogramm 2018-2028 enthaltenen Standorten dafür zu sorgen, dass der **im** bereits 2010 durch das Atelier Biswas im Auftrag der MA21B erstellten **Masterplan** für räumliche Verdichtung **enthaltene Standort für einen Schulcampus "In der Wiesen Mitte"**

- 1) zur schnellstmöglichen Realisierung kommt und
- 2) als Teil des Schulcampus eine AHS in Langform enthält.

#### **Begründung:**

Innerhalb der letzten 8 Jahre wurden große Teile dieser Masterplanung insofern umgesetzt, als dass man die den Wohnbau betreffenden Teile großflächig realisiert hat.

Neben bereits bezogenen Bauten im Bereich Carlberggasse (In der Wiesen Süd; südlich der Ziffer 1 am Plan) mit fast 1000 Wohnungen stehen im kommenden Jahr weitere 1000 Wohnungen im Bereich In der Wiesen Ost (Ziffer 6 am Plan) vor ihrem Bezug. Weiters wurde mit dem Bau in der Meischlgasse (knapp 200 Wohnungen, südlich der Ziffer 9 am Plan) im Herbst begonnen. Für den Bereich In der Wiesen Nord (Ziffer 5 am Plan) gibt es seit 2017 die Flächenwidmung.

Bürger berichten uns über massive Probleme bei der Zuteilung der von ihnen gewünschten Schulplätze in den bestehenden Gymnasien im Bezirk. Viele Kinder werden trotz Gymnasiumsreife nicht aufgenommen und müssen sich dadurch entweder in einem Schultyp einschreiben, der nicht ihre erste Wahl war, lange Fahrzeiten zu Schulstandorten außerhalb des Bezirkes in Kauf nehmen oder überhaupt, mit hoher finanzieller Zusatzbelastung, ins private Schulsystem ausweichen.

Es überrascht nicht, dass starkes Bevölkerungswachstum in einem lebenswerten Bezirk auch zu hoher Nachfrage nach Bildungsangeboten führt und dass hochqualitativer Wohnraum auch Bedarf an hochqualitativer Ausbildung mit sich bringt.

Die Planungen für Bildungsinfrastruktur hinken denen für Wohnbau stark hinterher und es muss nun schnellstmöglich reagiert werden, um nicht die Zukunftschancen der hier bereits wohnenden bzw. künftig nach Liesing ziehenden Kinder aufs Spiel zu setzen. Im Masterplan von 2010 war sogar noch vorgesehen, die öffentliche und halböffentliche Infrastruktur vor der Planung von Wohnraum zu realisieren.

In der Beantwortung zu unserer Anfrage BV 23 – S-261.886/2017 vom 30. März 2017 gibt Stadtrat Mag. Jürgen Czernohorszky bekannt, dass im Schuljahr 2017/18 50 neue erste Klassen in öffentlichen und privaten Volksschulen in Liesing gebildet wurden. Im Jahr 2016 wechselten bundesweit ein Drittel der Kinder an eine AHS, in Wien jedoch knapp 70%(!). Selbst unter der Annahme, dass im Schuljahr 2021/22 nur 50% der Kinder die Gymnasiumsreife erreichen, würde dies für Liesing immer noch einen Bedarf an 25 ersten AHS-Klassen bedeuten und damit deutlich mehr, als die vier bestehenden öffentlichen und privaten Standorte leisten könnten. Dabei berücksichtigt diese Rechnung noch gar nicht diejenigen Kinder, die erst in den nächsten Jahren nach Liesing ziehen werden.



Wien, 09.12.2018

Mag. Christoph Pramhofer

Anna Mildschuh

Christoph Illnar